

## CARNAVAL DE MADAGASCAR - Ein Bericht von JOBINA DIEZ



Dieses Jahr fand zum ersten Mal ein großer Karnevalsumzug im Herzen von Antananarivo statt. Vergleichbar mit dem « Karneval der Kulturen », der jährlich in Berlin stattfindet, nahmen unterschiedlichste Gruppen aus ganz Madagaskar an dem Umzug in Analakely teil, um in prachtvollen Kostümen einen Teil ihrer Kultur zu präsentieren.

Mit dem Projekt «*das traditionelle Kostüm von Tana – recycelt*» von VONY, dem Zirkusprojekt sowie den drei Klassen von TSIRY und den Jungs von FELANA hat auch MANDA an dem großen Event vom 19. bis 21. Juni teilgenommen.

Seit Mai wurden bei MANDA intensive Vorbereitungen getroffen. Die verschiedenen Kommissionen (Tanz, Musik, Kostüm, Schminke, Banner, Umzugswagen, Essen) arbeiteten auch unter der Woche an ihren Themen weiter. Außerdem wurde ein Tanzlehrer engagiert, der zweimal wöchentlich für alle teilnehmenden MANDA- Gruppen Tanzunterricht gab.

Da es nur für die VONY-Mädchen wirkliche Kostüme gab und es nicht möglich war, innerhalb von vier Wochen auch für die restlichen 100 MANDA-Kinder welche zu schneiden, mussten wir ein bisschen kreativ werden. So entschieden wir uns dafür, T-Shirts aus den Depots zu nutzen und sie auf links zu drehen, damit die Aufdrucke nicht sichtbar sind. Mit je einem farbigen Lamba pro Kind (jede Gruppe eine andere Farbe) sowie Stroh Hüte für die Jungs wurde unser Oberthema «*costume traditionnel*» auch in den Gewändern der anderen MANDA-Gruppen mit aufgegriffen.

Jede einzelne Gruppe hatte ihre eigene Choreografie zu zwei unterschiedlichen madagassischen Liedern. Die Musik kam von zwei Umzugswagen, die mit farbigen Stoffresten, Lampions und bunten getrockneten Blumen geschmückt wurden.

Für den Umzug wurde die gesamte l'Avenue de l'indépendance abgesperrt, damit alle Karnevalsgruppen (insg. 3000 Teilnehmer) ungestört den Weg vom Bahnhof und wieder zurück laufen konnten.

Jeweils um 8h morgens trafen sich alle MANDA-Kinder und Mitarbeiter im Projekt, dann gab es Essen für alle und 9 Uhr wurden die Kinder geschminkt und die Kleidung verteilt.

Dann ging es zusammen zum großen Platz hinter dem Bahnhof, wo 12h der Marsch losgehen sollte. Je nach Tag, begann der Umzug eine halbe bis ganze Stunde später als geplant und dauerte anderthalb Stunden. Anderthalb Stunden ununterbrochenen Tanzens wohlgermerkt. Unter der prallen Mittagssonne, umgeben von Menschenmassen.

Alle Kinder, selbst die ganz kleinen Vorschulkinder, hielten tapfer bis ganz zum Schluss durch! Es war schön zu sehen, wie glücklich die Kinder allein wegen der Schminke in ihren kleinen Gesichtern waren. Alle waren stets motiviert und freuten sich darüber, vor so vielen Menschen tanzen zu dürfen.

Nach jedem geschafften Umzug gab es dann für alle etwas zu Essen und die Kinder tanzten meist auch ohne Musik noch weiter. Am allerletzten Karnevalstag war die Party danach noch größer als zuvor, trotz der erschöpfenden Tage und Wochen davor wurde die Musik laut aufgedreht und alle, ganz gleich ob Klein oder Groß, tanzten auf dem Bahnhofsvorplatz und freuten sich, dass sich die Arbeit so sehr gelohnt hatte.